

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 47.

Sonnabends, den 14. Juni.

1856.

Bekanntmachung.

Die Rentenbeiträge auf den zweiten Termin ult. Juni l. J. sind längstens bis zum

30. Juni l. J.

pünktlich abzuführen. Den rentenpflichtigen Grundstücksbesitzern wird Solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Nichtbeachtung dieser Erinnerung den Eintritt executivischer Maßregeln zur unausbleiblichen Folge hat.

Frankenberg, den 13. Juni 1856.

Der Stadtrat
Stöckel, Brgmstr.

Aus dem Vaterlande.

Von der Schopau, 12. Juni. Der Plauische Grund ist durch seine Naturschönheit weit über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt, und bei der Ueppigkeit eines Frühlings, wie der gegenwärtige ist, bietet er in der That dem Freunde der Natur außerordentliche Reize dar: die Bewohner Dresdens und neuerdings insbesondere die Berliner wissen dies recht gut. Allein seitdem eine Eisenbahn diesen Grund bis an den Fuß des Erzgebirges durchzieht, tritt zugleich seine industrielle Bedeutung in einem Grade heroor, wie sich früher kaum denken ließ: seine Wasser- und Kohlenkräfte für industrielle Unternehmungen sind ebenso günstig gelegen als unerschöpflich; ein industrielles Etablissement nach dem andern entsteht und neben dem neuen soeben erst ausgeführten kündigt sich schon der Entwurf oder Anfang eines andern Plans an, so daß, wenn keine Zeitereignisse störend eingreifen, nach Verlauf von zehn Jahren der Plauische Grund von Tharand aus bis Dresden eine fortlaufende Straße, die in diese Stadt unmittelbar einmündet, bilden wird; denn die nur an einem einzigen Punkte sich findenden Schwierigkeiten sind nicht im entferntesten unbeseigbar. Die rascheste Entwicklung der Dinge wird erfolgen, sobald die erzgebirgische Eisenbahn sich in das Thal der Albertsbahn herabsenkt und somit das Mittelglied geschaffen ist, welches der geradesten Eisenbahn-

verbindung zwischen der russisch-polnischen Grenze und dem Rhein noch fehlt. Dresden tritt dem Plauischen Grunde durch seine Neubauten vor dem Freiburger Schlege von Jahr zu Jahr näher, und es wird diese Annäherung und endliche Verbindung um so schneller durchsehen, je mehr es an Handelskraft, Capital und Unternehmungsg Geist zunimmt. Und es wird, ja es muß sogar diese Zunahme erfolgen, da alle Bedingungen dazu in einer merkwürdigen Vollkommenheit vorhanden sind. Wenn man nun in der Mitte der Gebirgsbewohner sehr oft die Besorgnis aussprechen hört — zum Theil ist sie schon jetzt in Erfüllung gegangen — daß dann die Preise gewisser Lebensmittel nach den der immer mehr wachsenden Hauptstadt sich normiren werden, so dürfte eine solche Besorgnis zwar ebenso natürlich als begründet sein; dafür werden aber andere Artikel, z. B. Colonialwaaren, im Preise sinken. Und überhaupt darf eine Ausgleichung vorausgesetzt werden, da auch der erzgebirgische Verkehr, d. i. eine Vergrößerung der Zahlungsfähigkeit des Erzgebirges, erfolgen wird. Gedug, der merkwürdige Umschwung der Dinge, der in dem großen Complex der Culturstaaten sich sichtlich und unaufhaltsam vorbereitet, tritt mit seinen Bewegungen und Folgen auch zu uns heran. Jenen Umschwung weise und rührig zu benutzen ist nicht minder Pflicht als Aufgabe; zu zögern wäre Thorheit; wer uns aber die Bögernng ausnötigt, der ist unser Feind!